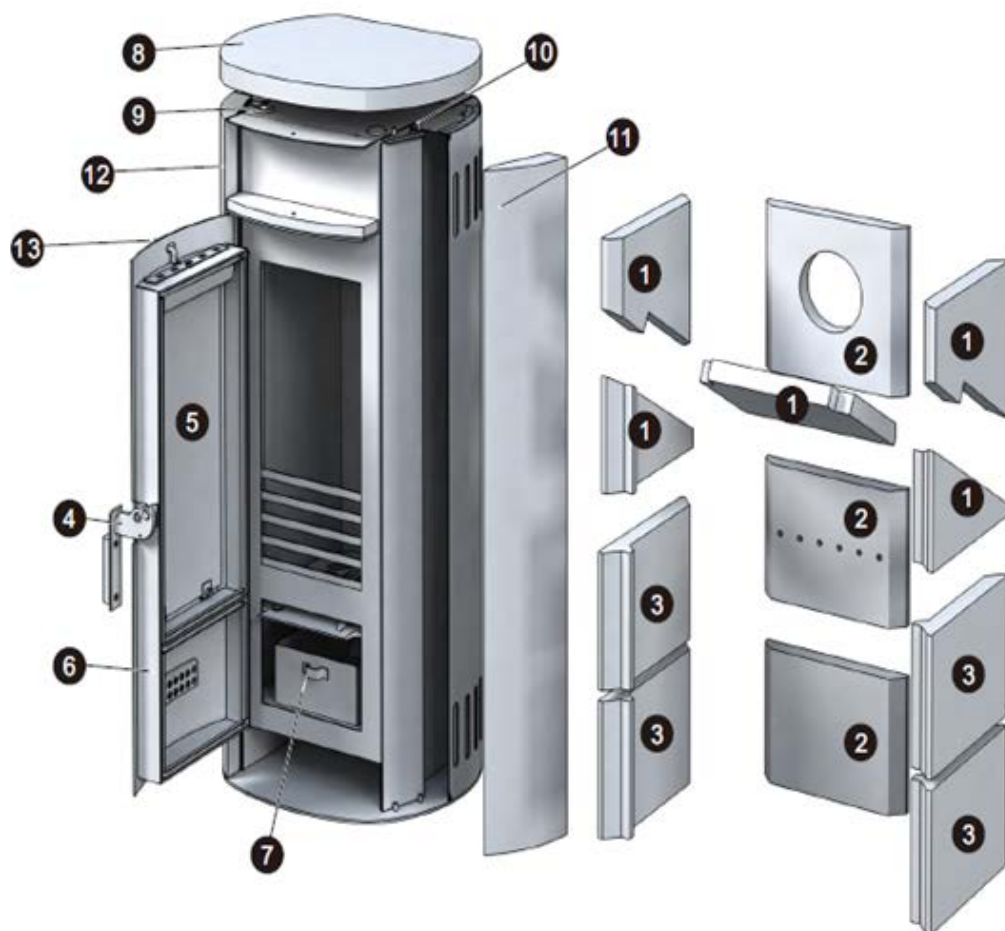


Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt der ACCENTE International GmbH entschieden haben!

Sollte Ihr Produkt wider Erwarten beim Auspacken einen Schaden oder einen Mangel aufweisen, kann dieser oft schnell und unkompliziert durch Ersatzteile behoben werden.

Bitte entnehmen Sie der Zeichnung unten welche Teile als Ersatzteil verfügbar sind, und wenden Sie sich mit dieser Information gegebenenfalls direkt an Ihren Baumarkt.



Art.-Nr.	Nr. auf der Zeichnung	Ersatzteil Bezeichnung
S-UML-1700-CER	1	Keramik Zugumlenkung (5 Stk.)
S-CER-SET-101517-BACK	2	Hintere Keramikplatten (3 Stk.)
S-CER-SET-101517-SIDE	3	Seitliche Keramikplatten (2 Stk.)
S-DH-10668	4	Türgriff inkl. Befestigungsschrauben
S-GL-1700	5	Glasscheibe
S-D-1700	6	Feuerraumtür grau
S-AT-1517	7	Aschekasten
S-TP-1700-5-G	8	Topplatte Granit
S-SC-T-1700	9	Abstandshalter Topplatte (1 Stk.)
S-SC-S-1700	10	Schrauben für seitliche Verkleidung
S-GSS-1700-5-GTS13 RIGHT	11	1/3 Seitenverkleidung Granit rechts
S-GSS-1700-5-GTS13 LEFT	12	1/3 Seitenverkleidung Granit links
S-AC-SS-3040	13	Luftregler Edelstahl
S-SP-UNI	Ohne	Türfeder
12049	Ohne	Ofenlack grau
103389	Ohne	Glasdichtung inkl. Halteklammerset
S-TC-1700-G	Ohne	Teefach Granit

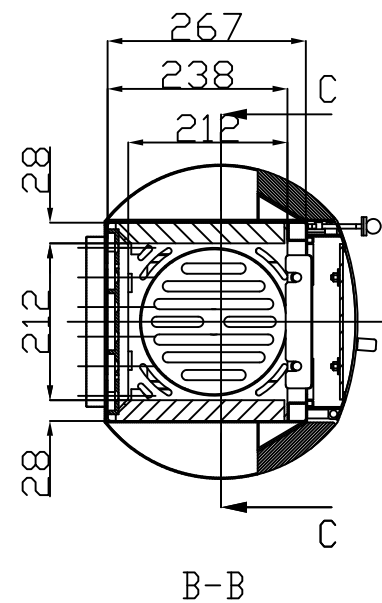
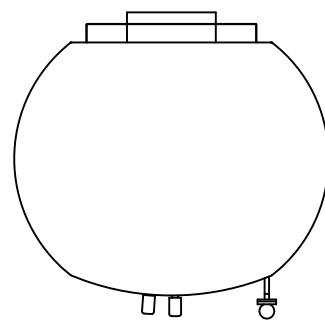
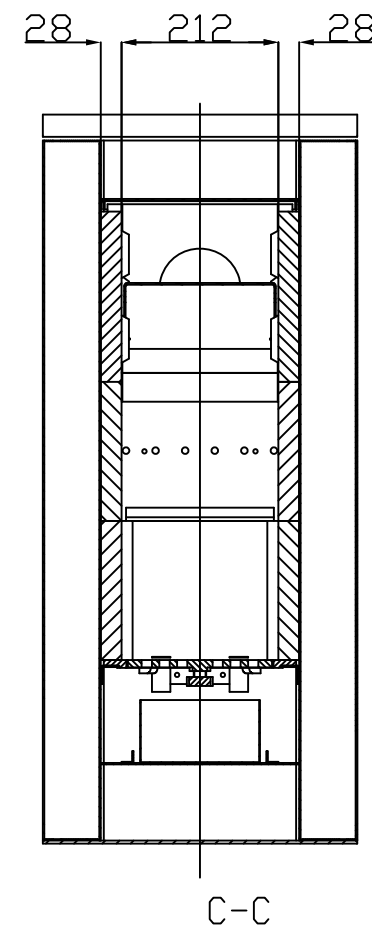
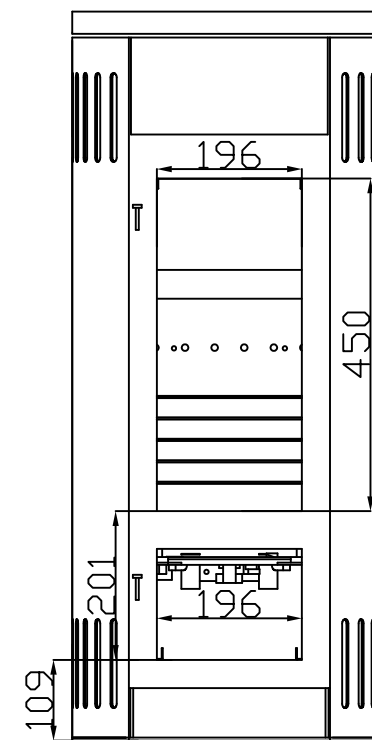
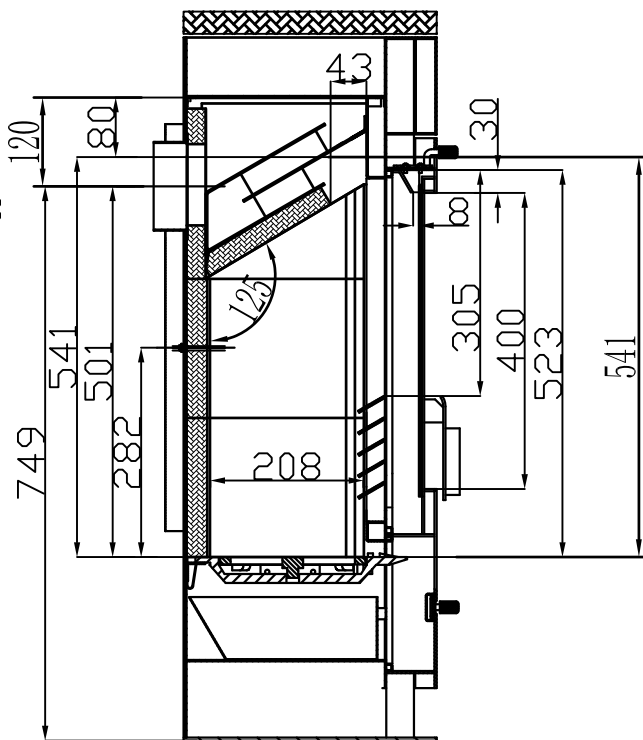
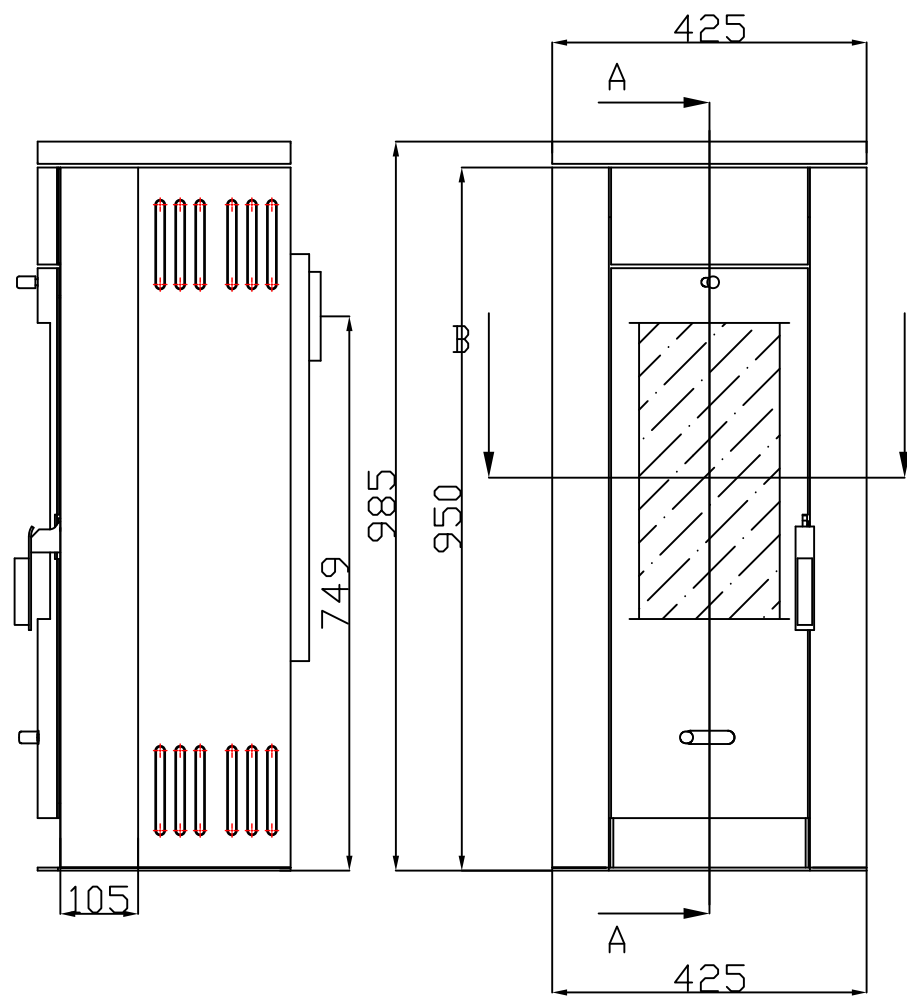
Mit Ihrem neuen Kaminofen der Marke ACCENTE wünschen wir Ihnen nun viel Spaß!

Ihr Team der
ACCENTE International GmbH



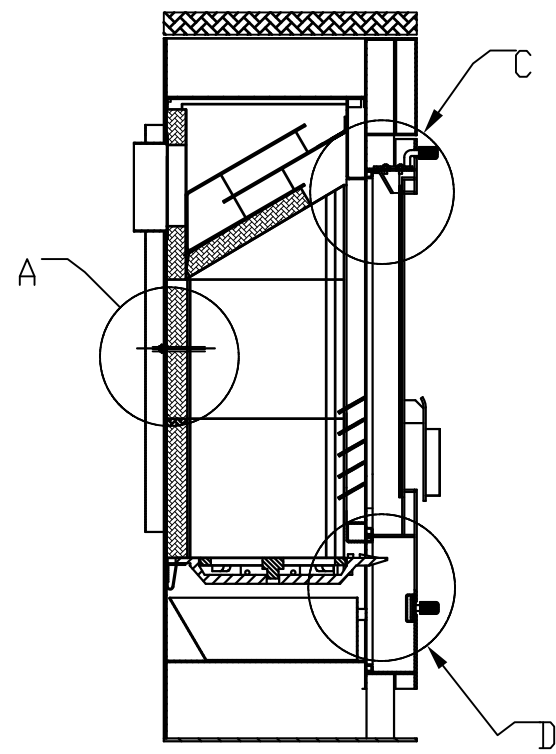
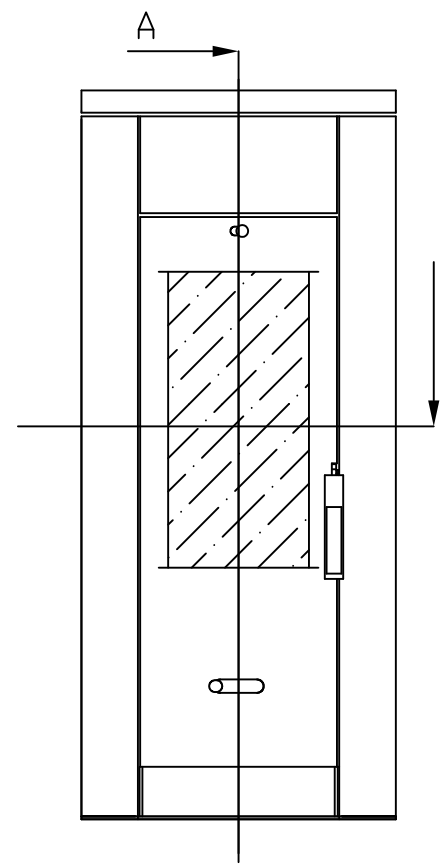
ACCENTE International GmbH Brandstücken 21 D-22549 Hamburg 23 Leistungserklärung gem. EU-Verordnung (EU) 305/2011: 06-2022			
EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 Benannte Prüfstelle Nr. : RRF – 1625 Verwendungszweck: Raumheizung in Gebäuden ohne möglicher Heiz-, Brauchwassererwärmung Name: Slimline STS 13 (UNI-1700 STS 13) Artikelnummer : 105755 Fertigungsnummer:			
Brandsicherheit	erfüllt	Brandverhalten	A1
Sicherheitsabstand zu benachbarten brennbaren Materialien:		Rückseite Seite Vorne	500 mm 530 mm 800 mm
Emission der Verbrennungsprodukte			erfüllt
- CO Emissionen Scheitholz		0,08 % / 1000 mg/m ³	
Oberflächentemperatur			erfüllt
Reinigbarkeit			erfüllt
Abgastemperatur (in der Messstrecke)			
Abgastemperatur im Stutzen			367°C Holz
Wärmleistung/Energieeffizienz			erfüllt
-Nennwärmeleistung			5,0 kW Scheitholz
-Raumwärmeleistung			5,5 kW Scheitholz
-Wirkungsgrad			78,9 % Holz
Zulässige Brennstoffe	Unbehandeltes Scheitholz		
Eignung zur Mehrfachbelegung			Ja
Vor Inbetriebnahme beachten Sie bitte ausführlich die Bedienungsanleitung. Es dürfen ausschließlich zugelassene Brennstoffe verwendet werden. Geeignet als Zeitbrandfeuerstätte.			

A3

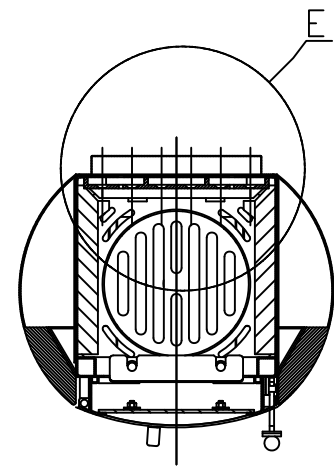


Uniproducts Industrial Limited			
Material thickness of burning room steel: 2mm Primary air hole size: 926mm ² Secondary air hole size: 700mm ² Third air hole size: 151mm ²			Date
			11-04-2017
Scale	1:10	Product ID	UNI-1700-XTS13 STYLE 2.0

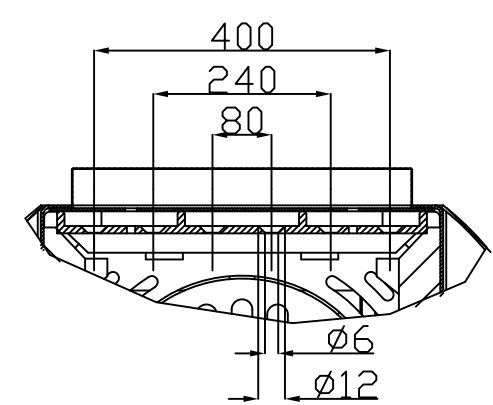
A3



A-A

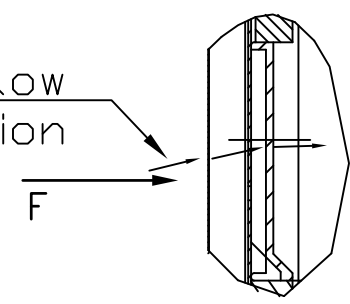


B-B

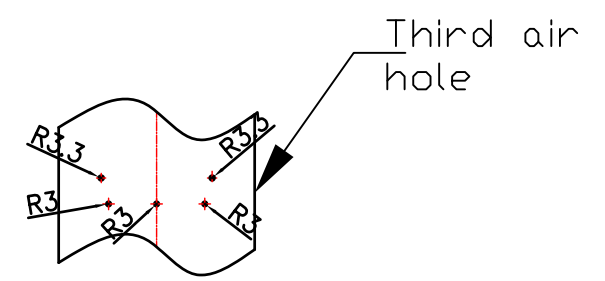


E
1:5

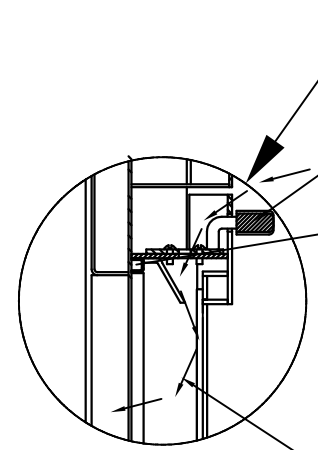
Air flow direction



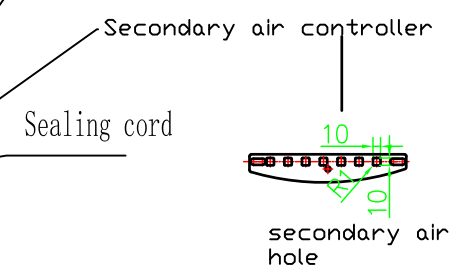
A
1:5



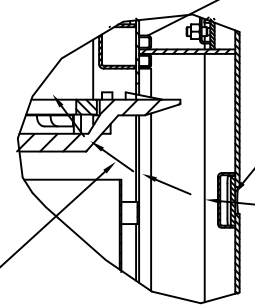
F



C
1:5



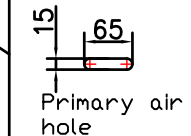
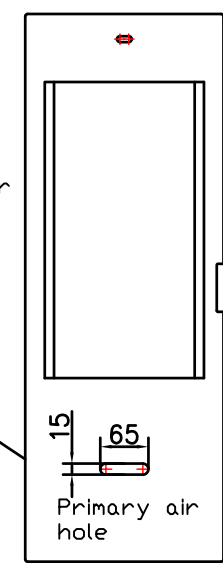
Air flow direction



D
1:5

Sealing cord

Primary air controller



F
1:5

Air flow direction

Uniproducts Industrial Limited

Material thickness of burning room steel: 2mm
Primary air hole size: 926mm²
Secondary air hole size: 700mm²
Third air hole size: 151mm²

Date

11-04-2017

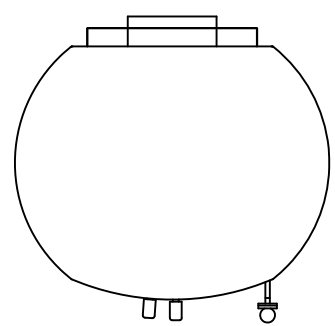
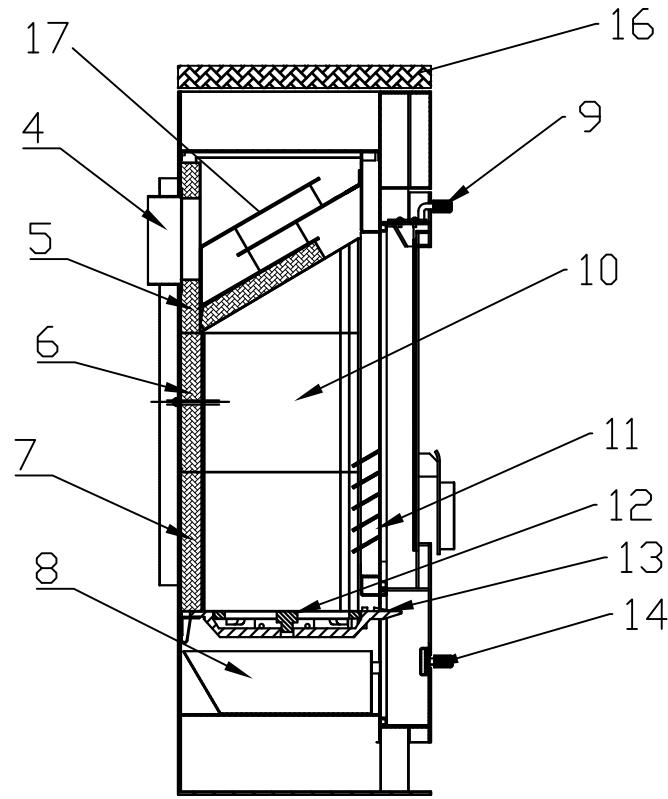
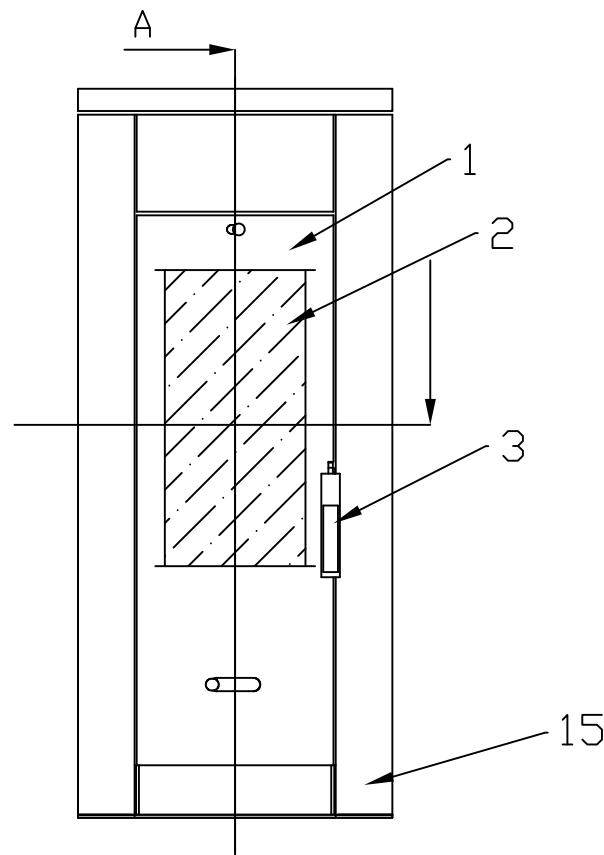
Scale

1:10

Product ID

UNI-1700-XTS13
STYLE 2.0

A3



Uniproducts Industrial Limited			
Material thickness of burning room steel: 2mm Primary air hole size: 926mm ² Secondary air hole size:700mm ² Third air hole size:151mm ²			Date
			11-04-2017
Scale	1:10	Product ID	UNI-1700-XTS13 STYLE 2.0
NO	Part name	NO	Part name
1	Stove door	11	Glass protector
2	Glass window	12	Grid
3	Door handle	13	Grid holder
4	Flue gas connector	14	Primary air controller
5	Fireproof brick	15	Side stone
6	Fireproof brick	16	Top stone
7	Fireproof brick	17	turbolator
8	Air tray		
9	Secondary air controller		
10	Combustion chamber		

Produktdatenblatt gemäß Verordnung (EU) 2015/1186 Anhang IV

Product datasheet in accordance to regulation (EU) 2015/1186 Annex IV

Hersteller / <i>trade mark</i>	Accente International GmbH Brandstücken 21 22549 Hamburg
Typ Nr., Modelkennung / <i>type No., modell identifier</i>	UNI-1700, Slimline Stahl; UNI-1700 GTS, Slimline Naturstein; UNI-1700 STS, Slimline Sandstein
Energieeffizienzklasse / <i>Energy efficiency class</i>	A
Direkte Wärmeleistung (kW) / <i>Direct heat output (kW)</i>	5,0
Indirekte Wärmeleistung (kW) / <i>Indirect heat output (kW)</i>	--
Energieeffizienzindex (EEI) / <i>Energy efficiency index (EEI)</i>	104
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung (%) / <i>Useful efficiency at nominal heat output (%)</i>	79
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast (%) / <i>Useful efficiency at minimum load</i>	--
Besonderen Vorkehrungen bei der Installation, Wartung usw. / <i>Specific precautions by assembling, maintaining etc.</i>	- Vor Inbetriebnahme lesen und beachten Sie bitte ausführlich die Bedienungsanleitung, Quick Start Guide und Technisches Datenblatt / <i>Please read instruction manual, quick start guide and technical data sheet prior to use</i> - Dieses Gerät ist nur für die Wohnraumheizung zugelassen / <i>This product is approved for domestic heating only</i> - Nur zulässige Brennstoffe verwenden / <i>Use only permitted fuels</i> - Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände müssen unbedingt eingehalten werden / <i>the fire protection and safety distances must be strictly adhered to</i> - Das Produkt darf nicht verändert werden / <i>The product may not be changed</i> - Dem Produkt muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können / <i>The product must always be ambled to sufficient combustion air</i> - Das Gerät muss regelmäßig gereinigt werden / <i>The product must be cleaned regularly</i> - U.v.m. (siehe Bedienungsanleitung) / <i>and much more (see manual)</i>



**AUFSTELL – UND
BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR
KAMINÖFEN DER MODELLREIHE
„Slimline“**

UNI - 1700

“Dieses Produkt eignet sich nicht als Hauptheizgerät”

Die Bedienungsanleitung muss beachtet werden. Weiterhin sind sämtliche, die Aufstellung und den Betrieb von Kaminöfen betreffenden nationalen Vorschriften und Normen, wie z.B. die Bauordnung der einzelnen Bundesländer, die Feuerungsverordnung (FeuVO), DIN V 18160 Teil 1 und 2 für Schornsteine, EN 1856-2, EN 15287, EN 13384 für Schornsteinberechnung und EN 13240 für Kaminöfen, sowie örtliche Vorschriften zu beachten und zu erfüllen.

Die Modellreihe „Slimline“ umfasst die folgenden Modelle:

	Slimline Naturstein (UNI 1700 GTS 13)
	Slimline Sandstein (UNI 1700 STS 13)
	Slimline Stahl (UNI 1700)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Verwendungszweck	5
Anschluss an den Schornstein	5
Fußboden	6
Brandschutz Allgemein	6
Brandschutz im Strahlungsbereich	7
Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches	7
Weitere wichtige Anweisungen für Feuerschutz und Sicherheitsbestimmungen	7
Verhalten bei Schornsteinbrand	8
Scheiben	9
Verrußen der Scheibe	9
Schamottsteine /Vermikulit-Platten/ Spezialkeramik	10
Flachrost / Gussmulde	10
Heizgasumleitung	10
Dichtungen	11
Lackierung	11
Griffe	12
Fach / Öffnung unterhalb der Brennkammer	12
Türfeder	12
Bedienelemente	12
Primärluftzufuhr	13
Sekundärluftzufuhr	13
Erstes Anheizen	14
Anfeuern des Kaminofens von oben	15
Normalbetrieb	15
Heizen in der Übergangszeit	16
Brennstoffe	16
Brennstoffaufgabe	17
Belüftungsanforderungen / Raumluf tabsaugende Anlagen	17
(z.B. Wäschetrockner, Dunstabzugshauben, etc.)	17
Mögliche Störungen und ihre Ursachen	19
Wenn der Kaminofen nicht richtig funktioniert:	19
Reinigung/Pflege	20
Entsorgung	21

Einleitung

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen ‚Kaminofen Slimline‘. Ihr Kaminofen ist nach der EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 geprüft.

Von dem Kaminofen können Sie erwarten, dass er möglichst lange seinen Zweck erfüllt und so einfach wie möglich zu bedienen ist. Deshalb haben wir eine Bitte an Sie – zu Ihrem eigenen Nutzen:

Legen Sie diese Bedienungsanleitung nicht ungelesen beiseite. An das Aufstellen und an den Betrieb eines Kaminofens sind verschiedene gesetzliche Auflagen gebunden, die in dieser Bedienungsanleitung erläutert werden. Nach dem Geräte-Sicherheitsgesetz ist der Erwerber und Betreiber einer Feuerstätte verpflichtet, sich anhand dieser Anleitung über die Aufstellung und richtige Handhabung zu informieren. Grundsätzlich sind alle nationalen, regionalen und örtlichen Gesetze, Verordnungen und Vorschriften zu beachten. Erkundigen Sie sich diesbezüglich bitte unbedingt vor Aufstellung und Inbetriebnahme bei einem autorisierten Fachmann, wie zum Beispiel ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister. Er informiert sie auch über örtliche Sonderbestimmungen, wie z.B. Verbrennungsverbote.

Nicht jeder Kaminofen kann an jeden Schornstein angeschlossen werden. Ihr Schornsteinfegermeister muss prüfen, ob der Förderdruck und der Abgasmassenstrom des Schornsteines mit den Werten des gewünschten Kaminofens übereinstimmen. Passen der Schornstein und der Kaminofen nicht zusammen, kann es u.a. zu einer mangelhaften Verbrennung und zum Verrußen der Scheiben kommen.

Außerdem prüft der Schornsteinfegermeister, ob bei der Aufstellung die Bauvorschriften (Feuerungsverordnung) eingehalten wurden und ob die Größe des Aufstellraumes der gewünschten KW-Leistung entspricht. Besonders ist auf eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu achten – vor allem bei einer besonders dichten Gebäudehülle, Wohnungslüftungsanlagen, etc.- um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Bei einer Mehrfachbelegung bzw. einer gleichzeitigen Nutzung von mehreren Feuerstätten in einem Raumverbund, ist auf eine ausreichende Lüftung zu achten, da es ansonsten zu Wecheslwirkungen kommen kann.

Die bauaufsichtlichen Bestimmungen sind bei der Bedienung und dem Schornsteinanschluss zwingend zu erfüllen.

Sollten Sie den Kaminofen verkaufen, oder weitergeben, händigen Sie bitte unbedingt auch diese Bedienungsanleitung aus.

Verwendungszweck

Der Kaminofen ist ein Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasseraufbereitung für den Zeitbrandbetrieb gem. EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007.

Er ist dazu gedacht, in der Übergangszeit kurzfristig die Heizung zu ersetzen und sie in der kalten Jahreszeit zu unterstützen. Er ist nicht dazu gedacht, die Heizung dauerhaft zu ersetzen.

Das Produkt ist nicht für den gewerblichen Gebrauch bestimmt.

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung, bzw. alle nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Tätigkeiten am Kaminofen sind unerlaubter Fehlgebrauch außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenzen des Herstellers.

Anschluss an den Schornstein

Kaminöfen der Bauart 1 dürfen an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen werden, falls die Schornsteinabmessung nach DIN EN 13384 bzw. 13384-2 dies zulässt. Alle technischen Daten, die Sie oder Ihr Schornsteinfegermeister benötigen, entnehmen Sie bitte dem dieser Bedienungsanleitung beigefügten Merkblatt am Ende der Anleitung.

Das Rauchrohr muss über den Anschlußstutzen geschoben werden und mit ihm fest verbunden und gut abgedichtet sein. Der Anschluss muss steigend auf dem kürzesten Weg in den Schornstein erfolgen.

Das Rauchrohr darf nicht in den Schornsteinquerschnitt hineinragen. Wir empfehlen deshalb eine doppelwandige Mauermuffe.

Der Kamin sollte ausreichend hoch sein (mindestens 5m). Der mindest Förderdruck ist 12 Pa und der maximal zulässige Förderdruck 18 Pa. Falls der Förderdruck zu hoch ist (der Abzug 18 Pa übersteigt), kann es sinnvoll sein z. B. ein zusätzliches Ventil einzubauen, um die Luftströmung zu verringern. Derartige Maßnahmen sind unbedingt mit dem Schornsteinfeger, oder einem autorisierten Fachmann abzustimmen. Sollte der Förderdruck 18

Pa übersteigen, kann es zu Schäden am Gerät und Schornstein kommen. Wir übernehmen in diesem Fall keine Gewährleistung.

Sollte der Kaminofen über den oberen Rauchrohranschluß an den Kamin angeschlossen werden, ist ein Abstand von min. 40 cm vom Rauchrohr zu brennbaren Materialien einzuhalten.

Fragen Sie vor der Installation des Anschlusses auf jeden Fall Ihren Schornsteinfegermeister. Er kontrolliert anschließend, ob der Anschluss ordnungsgemäß ausgeführt wurde und die gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind.

Es darf nicht an einen Heizungsschornstein angeschlossen werden!

Fußboden

- Der Kaminofen darf nicht auf einer brennbaren Unterlage, wie z.B. Teppichboden oder Parkett, stehen. Er muss entweder gefliest sein oder es muss eine Unterlage aus nicht brennbarem Material, z.B. eine Stahl-, Glas- oder Steinplatte verwendet werden. Die Unterlage muss mindestens 80 cm vor der Feuerraumtür und 53 cm an beiden Seiten abdecken.
- Prüfen Sie vor dem Aufbau, ob die Tragfähigkeit des Untergrundes ausreichend ist. Ggf. ist diese durch Verwendung einer Platte zur Lastverteilung zu erhöhen.

Der Schornsteinfegermeister kann nach den örtlichen Gegebenheiten andere Anweisungen erteilen.

Brandschutz Allgemein

Bei der Aufstellung der Feuerstätte müssen die geltenden Brandschutzregeln der Feuerungsverordnung (FeuVo) unbedingt eingehalten werden. Den Anweisungen des Schornsteinfegermeisters ist Folge zu leisten. Das Vorhandensein leicht entflammbarer und explosiver Substanzen im beheizten Raum ist nicht zulässig. Die Entsorgung der Asche und die Reinigung des Kaminofens darf nur an sicheren Orten erfolgen und erst wenn der Kaminofen abgekühlt ist und die Asche kalt ist. Reinigen Sie den Kaminofen nicht mit einem Staubsauger!

Alle brennbaren Materialien im weiteren Umfeld, wie z.B. Dekostoffe, etc sind gegen Hitzeeinwirkung zu Schützen.

Brandschutz im Strahlungsbereich

Die Mindestabstände zu brennbaren Materialien entnehmen sie bitte dem Anhang diese Bedienungsanleitung. Diese sind unbedingt einzuhalten. Die Mindestabstände finden sich ebenfalls auf dem Geräteschild auf der Rückseite des Ofens.

Zum Schutz des Kaminofens vor einer Überhitzung durch einen Hitzestau sind bei der Installation Mindestabstände zu z.B. Wänden, oder sonstigen Hitze reflektierenden Installationen am Aufstellort einzuhalten. Die entsprechenden Hinweise finden Sie im Anhang.

Bitte beachten Sie, dass die Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisungen des Herstellers entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches

Die Mindestabstände außerhalb des Strahlungsbereiches zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Weitere wichtige Anweisungen für Feuerschutz und Sicherheitsbestimmungen

- Die Tür der Brennkammer ist immer fest zu schließen, selbst wenn der Kaminofen nicht befeuert wird. Die Tür darf nur zur Brennstoffaufgabe und Reinigung kurzfristig geöffnet werden.
- Es ist untersagt, leicht brennbare Flüssigkeiten zum Anzünden des Kaminofens zu verwenden.
- Es ist nicht erlaubt, die Abluftrohre mittels Bodenaufbauten vertikal an den Kamin anzuschließen.
- Das Vorhandensein leicht entflammbarer und explosiver Substanzen im beheizten Raum ist nicht zulässig.
- Der Kaminofen wurde als Zusatzheizer zur örtlichen Beheizung von Gebäuden mit normaler Brandgefahr gebaut.
- Es ist verboten, brennbare Materialien und Gegenstände auf den Kaminofen oder in dessen unmittelbare Nähe zu legen.
- Der Kaminofen darf nicht an einen Heizungsschornstein angeschlossen werden.
- Die Entsorgung der Asche und die Reinigung des Kaminofens darf nur an sicheren Orten erfolgen und erst wenn der Kaminofen abgekühlt ist.

Achtung: Es können auch nach dem äußeren Auskühlen des Kaminofens noch Glutnester in der Asche vorhanden sein.

- Reinigen Sie Ihren Kaminofen nicht mit einem konventionellen Staubsauger, sondern nur mit einem speziellen Aschesauger.
- Löschen Sie den Kaminofen nie mit Wasser. Sie könnten den Ofen beschädigen, oder sogar eine Dampfexplosion verursachen.
- Luftein- und Austrittsgitter sind so anzuordnen, dass sie nicht verschließbar sind.
- **Tragen sie beim Hantieren am Kaminofen IMMER hitzebeständige Handschuhe. Im Betrieb werden die Oberflächen sehr heiß.**
- **Halten sie beim Befeuern und während der Abkühlphase Kinder und Haustiere fern! Es besteht eine hohe Verbrennungsgefahr.**

Verhalten bei Schornsteinbrand

Beim Befeuern des Kaminofens lagern sich im Kaminofen, sowie im Verbindungsstück und Schornstein brennbare Rückstände ab. Dies wird noch mehr begünstigt durch nasses und/oder behandeltes Holz, oder bei Verwendung nicht zulässiger Brennstoffe. Auch der nicht erlaubte Schwellbetrieb und die Überlastung tragen zu einer erheblichen Verunreinigung des Kaminofens, Verbindungsstück und Schornsteins bei. In seltenen Fällen kann es aufgrund von nicht regelmäßig durchgeführter Reinigung von Kaminofen, Schornstein und Verbindungsstück zu einer Entzündung der Rückstände kommen. Dies kann zu einem Schornsteinbrand führen.

Folgende Anweisungen sind im Falle eines Kamin-/Schornsteinbrandes zu befolgen:

- Schließen Sie die Verbrennungsluftsteuerung!
- Rufen Sie die Feuerwehr vor Ort!
- Versuchen Sie nicht, selbst das Feuer mit Wasser zu löschen! (Dampfexplosion!)
- Alle leicht entflammaren Materialien müssen aus mittelbarer Nähe des Kamins entfernt werden!
- Bevor der Kaminofen wieder in Betrieb genommen wird, ist es notwendig, den Kamin durch eine autorisierte Fachkraft (Schornsteinfegermeister) auf mögliche Schäden prüfen zu lassen.
- Ebenso sollte der Schornsteinfegermeister die Ursache für den Schornsteinbrand ermitteln und diese beheben bzw. abstellen.

Wenn der Kaminofen über die Heizleistungsgrenze oder über einen längeren Zeitraum hinaus überlastet wird, oder falls Brennmaterialien verwendet werden, die nicht vom Hersteller empfohlen sind, können wir keine zuverlässige Funktion des Kaminofens garantieren und die Gewährleistung erlischt.

Bitte führen Sie regelmäßig, mindestens jährlich vor der Heizsaison, mit Hilfe eines Spezialisten eine vollständige Prüfung des Kaminofens und dessen Funktion durch. Tauschen Sie beschädigte Teile nur mit Ersatzteilen aus, die vom Hersteller hergestellt und geliefert wurden.

Scheiben

Die Scheibe besteht aus keramischem Glas. Sie kann durch die Verbrennungstemperatur des Kaminofens nicht beschädigt werden, wohl aber durch mechanische Einflüsse bei der Aufstellung oder beim Transport des Kaminofens sowie bei dem Einlegen zu großer Stücke Brenngut in den Feuerraum. Scheiben gehören zu den Verschleißteilen und unterliegen nicht der Gewährleistung. Mit gebrochener oder gerissener Scheibe darf der Kaminofen nicht betrieben werden.

Bitte beachten Sie, z.B. beim Einbau einer neuen Scheibe, dass die Keramik Glasscheiben besonderes spannungsempfindlich sind und mit größter Sorgfalt und Feingefühl eingebaut werden müssen.

Verrußen der Scheibe

Bei der Konstruktion der Kaminöfen achten wir darauf, dass die Scheiben weitgehend rußfrei bleiben. Ruß entsteht durch eine schlechte Verbrennung, die mehrere Gründe haben kann: Der Förderdruck und der Abgasmassenstrom des Schornsteines passen nicht zu dem Kaminofen, der Kaminofen wird falsch bedient, z.B. die Sauerstoffzufuhr zu früh gedrosselt oder es wird falsches Brennmaterial verwendet. Auf diese Faktoren haben wir keinen Einfluss.

Deshalb geben wir keine Gewährleistung auf rußfreie Scheiben.

Um die Scheiben möglichst rußfrei zu halten, sollte das Scheitholz immer so aufgelegt werden, dass die Schnittflächen nicht zur Glasscheibe zeigen.

Schamottsteine /Vermikulit-Platten/ Spezialkeramik

Die Feuerräume unserer Kaminöfen sind mit Schamottsteinen, Vermikulit-Platten oder einer besonders hitzeresistenten Keramik ausgekleidet. Diese Platten speichern die Wärme bzw. strahlen sie in den Feuerraum zurück, um die Verbrennungstemperatur zu erhöhen. Je höher die Verbrennungstemperatur ist, umso rückstandsfreier sind die Abgase. Die Platten sind leicht auszuwechseln. Sie können durch die Überhitzung und mechanische Einflüsse beschädigt werden. Eine Überhitzung liegt z.B. dann vor, wenn Primär- und Sekundärluft bei einem stark ziehenden Schornstein geöffnet werden und eine unkontrollierte Verbrennung entsteht. Unter mechanische Einflüsse fallen das Einwerfen von Holz in den Feuerraum oder die Verwendung überdimensionierter Holzstücke.

Bitte prüfen sie vor der Inbetriebnahme unbedingt den korrekten Sitz und die Vollständigkeit der feuerfesten Platten im Brennraum. Ohne diese darf der Kaminofen nicht betrieben werden.

Die feuerfesten Platten sind Verschleißteile und unterliegen nicht der Gewährleistung. Sie unterliegen je nach Beanspruchung ggf. einer starken Abnutzung.

Flachrost / Gussmulde

Unsere Kaminöfen besitzen entweder ein Flachrost, oder eine Gussmulde. Der Rosteinsatz kann durch Nägel in Holzteilen, Holzstückchen usw. verstopfen. Säubern Sie es bitte regelmäßig, damit es funktionsfähig bleibt.

Das Flachrost besteht ebenfalls aus Guss und kann durch die Verwendung falschen Brennmaterials oder durch Überhitzung wegen Falschbedienung beschädigt werden. Er ist ein Verschleißteil und unterliegt nicht der Gewährleistung.

Heizgasumleitung

Ein Kaminofen muss einen Mindestwirkungsgrad aufweisen, um die Prüfung zu bestehen. Um dieses zu erreichen, müssen die Heizgase in dem Kaminofen umgelenkt werden, damit diese einen großen Teil ihrer Wärme abgeben, bevor sie in den Schornstein eintreten. Von der richtigen Lage der

Heizgasumleitung – die durch den Transport beeinträchtigt werden kann – ist die einwandfreie Funktion des Kaminofens abhängig.

- ⇒ Bitte prüfen sie die korrekte Lage aller feuerberührenden Teile vor der Inbetriebnahme. Insbesondere auch die Lage der Umlenkplatte oben im Brennraum

Dichtungen

Die Dichtungen unserer Kaminöfen bestehen nicht aus Asbest, sondern aus Spezialglasfasern. Dieses Material unterliegt, je nach Gebrauch, einer Abnutzung und die Dichtungen müssen von Zeit zu Zeit ersetzt werden. Dichtungen und feuerfesten Kleber kann Ihr Händler bei uns bestellen.

Dichtungen sind Verschleißteile und unterliegen nicht der Gewährleistung.

Lackierung

Der Kaminofen ist mit einem speziellen Lack lackiert. Dieser Lack ist gegen hohe Temperaturen beständig, jedoch nicht rostbeständig und bietet keinen Schutz gegen Feuchtigkeit. Der Ofen ist für einen Betrieb in trockenen, gut gelüfteten Räumen vorgesehen. In Wirtschaftsräumen, Nebengebäuden, etc. kann zu Rostbildung auf Grund von Feuchtigkeit oder Kondensation kommen. Wenn der Kaminofen zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, muss der Lack über einige Stunden aufgeheizt werden, damit er trocknet und so seine maximale Wärmestabilität erreicht.

Während dieser Zeit darf man nichts auf den Kaminofen stellen, so dass die Oberfläche unbeeinflusst bleibt. Der Geruch, der von dem Kaminofen ausgeht, wird durch das Trocknen des Lackes verursacht und ist leider nicht vermeidbar. Daher unbedingt gut Lüften. Der Aushärtungsprozess ist nach einigen Betriebsstunden abgeschlossen.

Sollte sich die Farbe des Lackes durch Überhitzung oder falscher Wartung in hellgrau verfärben, oder sollte die Lackschicht anderwertig beschädigt werden, bzw. durch Feuchteinwirkung Oberflächenrost bilden, erhalten Sie bei Ihrem Händler eine Spraydose in dem entsprechenden Farbton. Der Lack kann, da es sich um eine matte Lackierung handelt, ohne Probleme ausgebessert werden.

Griffe

Die Griffe von Kaminöfen liegen in der Regel an der Vorderseite des Gerätes im unmittelbaren Strahlungsbereich. Daher werden sie auf dieselbe Temperatur aufgeheizt wie die gesamte Vorderfront! Bedienen sie den Kaminofen im Betrieb immer mit hitzebeständigen Handschuhen.

Fach / Öffnung unterhalb der Brennkammer

Je nach Konstruktionsweise verfügen unsere Kaminöfen über eine Öffnung unterhalb der Brennkammer: Das Lagern von Holz und anderen brennbaren Materialien in dieser Öffnung ist aus Feuerschutzgründen nicht gestattet!

Türfeder

Ihr Kaminofen ist nach der EN 13240, geprüft worden. Er besitzt eine selbstschließende Tür. Das Selbstschließen (nicht Selbstverriegeln) der Tür wird durch eine Feder bewirkt. Sollte die Feder im Laufe der Jahre einmal nachlassen, so kann man diese tauschen. Ersatz erhalten sie über ihren Fachhändler.

Der Kaminofen ist ausschließlich für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür vorgesehen. Die Feder darf nicht entspannt werden, ansonsten erlischt die Betriebserlaubnis für den Kaminofen.

Öffnen Sie die Tür lediglich zur Brennstoffaufgabe oder kurzfristig zur Reinigung. Ansonsten kann die geöffnete Tür bei einer Mehrfachbelegung des Schornsteins einen negativen Einfluss auf den Förderdruck der sonstigen angeschlossenen Feuerstätten haben.

Achtung! Es besteht Erstickungsgefahr.

Es darf nicht an einen Heizungsschornstein angeschlossen werden.

Bedienelemente

Vor dem ersten Anheizen sollten Sie erst die Funktion der Bedienelemente kennen lernen. Der Kaminofen ist mit Bedienelementen zur

Feinluftregulierung ausgestattet. Die korrekten Einstellpositionen für die einzelnen Regler entnehmen sie bitte dem beigefügten Anhang der Bedienungsanleitung.

Einem Schieber unter der Tür (Primärluft). Für die Brennstoff bezogene Zufuhr von Primärluft.

Einem Schieber für die Sekundärluft oben an der Feuerraumtür (Sekundärluft).

Die Reglerpositionen wurden im Test unter Laborbedingungen ermittelt. In Abhängigkeit ihres Schornsteins und des verwendeten Brennstoffes ist es hilfreich, wenn Sie die optimale Position der Regler für ihre Installation vor Ort selber herausfinden. Bitte beachten sie im Anhang die Reglerpositionen, die sie auf keinen Fall verwenden dürfen, da ansonsten der Ofen geschädigt wird.

Primärluftzufuhr

Die Primärluft tritt durch den Aschekasten von unten durch den Rost in den Feuerraum ein. Durch die Verstellmöglichkeit der Öffnungsgröße des Primärluft-Eintrittes kann die Primärluft genau dosiert werden.

Die Primärluft wird bei der Verbrennung von Holz nicht benötigt. Holz verbrennt von oben, wie man es z.B. bei einem Lagerfeuer sieht. Die Primärluft wird lediglich zum schnelleren Anheizen und Anfeuern benötigt.

Bei einem stark ziehenden Schornstein empfiehlt es sich, die Primärluft ggf. komplett zu schließen, damit nicht zuviel Primärluft angesaugt werden kann. Auf jeden Fall ist darauf zu achten, dass der Aschekasten nicht zu voll ist und regelmäßig geleert wird, damit die Primärluft ungehindert eintreten kann.

Sekundärluftzufuhr

Durch den Sekundärluftschieber tritt die Verbrennungsluft oberhalb des Feuers in den Feuerraum ein. Die Sekundärluft versorgt das Feuer mit dem nötigen Sauerstoff zur Verbrennung und ist Voraussetzung, um die in den Abgasen enthaltenen festen und flüchtigen Bestandteile zu verbrennen.

Der Sekundärluftschieber darf nicht geschlossen werden. Oft wird, entgegen der Bedienungsanleitung, kurz nach dem Anheizen der Sekundärluftschieber geschlossen, um Brennstoff zu sparen. Durch die mangelhafte Sauerstoffzufuhr entsteht ein Schwelbrand, und die Scheiben verrußen. Es entsteht eine hohe Schadstoffemission, die zu einem Schornsteinbrand führen kann. Ein Schaden durch solche Fehlbedienung wird weder durch Gewährleistung, noch durch eine Versicherung gedeckt.

Erstes Anheizen

Verwenden Sie weder für den Betrieb, noch zum Anzünden flüssige Brennstoffe, wie Benzin, Spiritus, etc.!

Überzeugen Sie sich vor dem ersten Anheizen, dass die Heizgasumleitung richtig eingelegt ist und der Aschekasten leer und eingeschoben ist. Sie sollten vor der Inbetriebnahme ggf. sämtliche Aufkleber entfernen.

Der Lack härtet erst nach einigen Betriebsstunden endgültig aus. Es ist unvermeidlich, dass in den ersten Betriebsstunden eine Geruchsbelästigung durch das Aushärten des Lackes entstehen kann. Hierzu siehe bitte auch **Lackierung**.

Die Feuerstätte wird mit Anzündwürfeln oder eine sonstige geeignete Anzündhilfe und ein wenig Kleinholz in Betrieb genommen. Die Verwendung von Zeitungspapier ist untersagt, da es als Abfall zählt und somit nicht verbrannt werden darf. Wenn das Kleinholz angebrannt ist, können zwei bis drei Holzscheite (max. Menge gemäß **beigefügtem Anhang**) nachgelegt werden. Die Temperatur des Ofens darf während des ersten Anheizens nur langsam durch mehrfaches Nachlegen von Brennmaterial erhöht werden, bis die max. zulässige Heizleistung erreicht ist.

Sollte beim ersten Anheizen die max. Heizleistung nicht erreicht werden, führt dies zu einer verlängerten Aushärtungszeit der Lackoberfläche und einer damit verbundenen längerfristigen Geruchsbelästigung.

Bitte unbedingt gut Lüften!

Während des Aushärtens der Farbe bitte die Farbe nicht berühren oder etwas darauf abstellen, um Schäden zu vermeiden.

Anfeuern des Kaminofens von oben

Für das Anfeuern des Kaminofens nur zulässige Anzündhilfen nach EN 1860-3 verwenden.

Zum Anfeuern die angegebene Brennstoffmenge (Scheitholz) gem. den Vorgaben in den technischen Daten im Brennraum anordnen. Darauf etwas dünnes Anfeuerholz stapeln, sowie eine geeignete Anzündhilfe (Anzündwolle, Anzündholz, etc.) und die Primäre- sowie Sekundärluftzufuhr ganz öffnen. Die Anzündhilfe mit Hilfe eines langen Zündholzes oder einem Stabfeuerzeug entzünden. Das Anzünden von oben minimiert die Rauchbildung in der Anzündphase und unterstützt somit eine möglichst schadstoffarme Verbrennung.

Sobald der Brennstoff Feuer gefangen hat die Primärluftzufuhr reduzieren, sodass sie bei voller Flamme geschlossen ist.

Normalbetrieb

Sobald der Lack ausgehärtet ist, können Sie Ihren Kaminofen in Normalbetrieb nehmen. Achten Sie bitte darauf, dass er nicht als Alleinheizung gedacht ist.

Die Einstellungen des Primär- und Sekundärluftreglers finden Sie auf den Seiten 13 und 14 sowie im Anhang dieser Anleitung.

Bitte nur die Brennstoffmenge auflegen, die benötigt wird um die max. zulässige Heizleistung zu erreichen. Die korrekte Brennstoffmenge und Art finden Sie im Anhang dieser Bedienungsanleitung.

Um die Primärluftzufuhr zu gewährleisten und eventuellen Schäden am Flachrost vorzubeugen, muss der Aschekasten regelmäßig geleert werden.

Der Aschekasten ist im Normalbetrieb immer unbedingt geschlossen zu halten. Ansonsten kommt es zu einer unkontrollierten Verbrennung und Schäden am Kaminofen.

Wie ein Schornstein, muss auch ein Kaminofen mindestens einmal im Jahr gereinigt werden. Entfernen Sie bitte eventuelle Rückstände von der Heizgasumleitung, aus den Heizgaszügen und aus dem Anschlussrohr zum Schornstein. Lassen Sie den Kaminofen 1mal im Jahr von einem Fachmann überprüfen. Die Auskünfte über das entsprechende Reinigungsintervall gibt Ihnen ansonsten auch ihr Schornsteinfeger.

Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftschiebers/- Reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgerüttelt werden. Sollte sich der Schornsteinzug nach einer kurzen Probephase nicht stabilisieren, sollten Sie auf den Betrieb des Ofens verzichten. Gleiches gilt bei starkem Wind. Es können Rauchgase durch den Schornstein zurück in den Ofen gedrückt werden und evtl. austreten!

Brennstoffe

Bitte nur die Brennstoffmenge auflegen, die benötigt wird um die max. zulässige Heizleistung zu erreichen. Die korrekte Brennstoffmenge und Art finden Sie im Anhang dieser Bedienungsanleitung.

Scheitholz, das unter einem offenen Schutzdach gelagert wurde, hat in der Regel bei guter Belüftung nach ca. zwei Jahren einen Feuchtigkeitsgehalt von 10–15 %, dann ist es am besten zur Verbrennung geeignet. Wir empfehlen Ihnen, Holz zu verwenden, welches bestmöglich getrocknet ist. Geeignete Messgeräte erhalten Sie im Fachhandel.

Das frisch geschlagene Holz hat einen geringen Heizwert, da es zu feucht ist und deshalb schlecht brennt – es setzt sehr viele Rauchgase frei und verschmutzt zusätzlich die Umgebung. Dies führt zu einer verkürzten Lebensdauer des Kaminofens sowie des Kamins und kann zu Schornsteinbränden führen. Der erhöhte Kondensat- und Teergehalt in den Abgasen führt zu Verstopfungen der Abgasrohre und des Kamins, sowie zu deutlichen Verunreinigungen der Glasscheibe. Wenn Sie diese verwenden, fällt die Wärmeabgabe des Kaminofens unter 50% des Nennwertes und der Brennstoffverbrauch verdoppelt sich.

Für den Betrieb mit Kohleprodukten ist es notwendig eine ausreichende ‚Grundglut‘ mit Hilfe von Holz herzustellen. Feuern sie hierfür den Kaminofen mit Kleinholz an und stellen sie mit Hilfe von etwas größeren Holzstücken in der Folge die Grundglut her. Sobald keine Flamme mehr sichtbar ist, kann der Ofen mit der im Anhang angegebenen Menge an Kohle befüllt werden.

Die folgenden Brennstoffe dürfen laut Abfallverbrennungsverbot keinesfalls verwendet werden: brennbare Flüssigkeiten, nasses oder geteertes Holz, Hobelspäne, Staubkohle, Papier und Karton, Polymere, behandeltes oder lackiertes Holz, Spanplattenreste, Tannenzapfen, Rindenabfälle, Pellets, sowie generell Abfälle jeglicher Art.

Brennstoffaufgabe

Neben der Verwendung zugelassener Brennstoffe spielt die Brennstoffaufgabe eine wichtige Rolle für die Qualität des Abbrandes. Bitte beherzigen sie daher folgende Regeln:

- Das Nachlegen sollte nur auf die Grundglut der bereits abgebrannten Brennstoffmasse erfolgen, wenn keine Flammen mehr sichtbar sind.
- Der Brennstoff sollte nur einlagig aufgelegt werden.
- Legen sie Scheitholz nach Möglichkeit nicht mit der Schnittfläche in Richtung der Scheibe auf (Sauberkeit der Scheibe).
- Sind Briketts als Brennstoff zugelassen, sollten diese nach Möglichkeit flächig angeordnet werden, mit ca. 5 mm – 10 mm Abstand zu einander.
- Schließen sie vor dem Öffnen der Feuerraumtür alle Luftregler, um den Austritt von Rauch zu verhindern. Legen sie den Brennstoff ein und schließen sie umgehend die Feuerraumtür. Dann öffnen sie die Luftregler voll. Sobald der Brennstoff gut entflammt ist, bringen sie die Luftregler wieder in die im Anhang aufgeführte Position, je nach verwendetem Brennstoff.

Belüftungsanforderungen / Raumluf tabsaugende Anlagen (z.B. Wäschetrockner, Dunstabzugshauben, etc.)

Raumluf tabhängige Feuerstätten dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe an gemeinsamen Abgasanlagen nur angeschlossen werden, wenn durch raumluf tabsaugende Anlagen auch in anderen Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe der ordnungsgemäße Betrieb aller Feuerstätten nicht beeinträchtigt wird. Andernfalls besteht Erstickungsgefahr.

Die Versorgung mit zusätzlicher Frischluft ist gewährleistet, wenn der Aufstellraum über mindestens eine Tür oder über ein zu öffnendes Fenster ins Freie verfügt, und einen Rauminhalt von mindestens 4,0 m³ pro kW Nennwär mleistung pro Stunde aufweist. Oder in Räumen, die mit anderen derartigen Räumen mittelbar oder unmittelbar im Verbrennungsluf tverbund

stehen. Zum Verbrennungsluftverbund gehören nur Räume in derselben Wohnung oder Nutzereinheit (FeuVo). Wenn noch weitere Kaminöfen in demselben Raum betrieben werden, ist es notwendig für jeden weiteren Kaminofen zusätzliche Verbrennungsluft zuzuführen.

In kleineren Aufstellräumen oder in z.B. aufgrund von Energiesparmaßnahmen besonders abgedichteten Räumen, kann das Zugverhalten des Kaminofens beeinträchtigt sein. In diesem Fall ist für eine zusätzliche Frischluftzufuhr z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kaminofens, oder durch Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen zu sorgen.

Ferner muss sichergestellt werden, dass diese Zuluft-Einrichtungen im Betrieb geöffnet sind. Luftein- und Austrittsgitter müssen so im Raum angeordnet sein, dass sie nicht verschließbar sind.

Ein Abzugsventilator für die Raumluft (Abzugshaube, Trockenapparat, Wäschetrockner, usw.), der gleichzeitig mit dem Kaminofen eingeschaltet ist, führt zu Änderungen im Abluftzug und folglich zu schlechteren Verbrennungsbedingungen im Kaminofen. In diesem Fall ist es unbedingt notwendig zusätzliche Verbrennungsluft zuzuführen. Andernfalls besteht Erstickungsgefahr durch das Eindringen von Rauchgas in den Wohnraum.

Raumluftabhängige Feuerstätten, die an Abgasanlagen anzuschließen sind, dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, aus denen Luft abgesaugt wird, nur aufgestellt werden, wenn:

- ein gleichzeitiger Betrieb der Feuerstätten und der luftabsaugenden Anlagen durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird,
- die Abgasabführung durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht wird,
- durch die Bauart oder die Bemessung der Anlagen sichergestellt ist, dass kein gefährlicher Unterdruck entstehen kann.

Lassen Sie eine derartige Installation auf mögliche Wechselwirkung mit Ihrem Kaminofen vor der Inbetriebnahme unbedingt von Ihrem Schornsteinfegermeister, bzw. einem autorisierten Fachmann prüfen und sich die ordnungsgemäße Aufstellung bestätigen.

Mögliche Störungen und ihre Ursachen

Ihr Kaminofen wurde von der Prüfstelle bei immer gleichem Förderdruck des Schornsteines geprüft. In der Praxis schwankt der Förderdruck, z.B. bei höherer Außentemperatur oder starkem Wind.

Beim Befeuern raucht der Kaminofen (fehlender Zug):

- der Kamin oder die Abluftrohre sind nicht abgedichtet;
- falsche Abmessungen des Kamins;
- die Türe eines anderen Gerätes, welches an denselben Kamin angeschlossen ist, ist geöffnet. (Verboten!)

Der Raum wird nicht warm:

- es wird mehr Wärme benötigt;
- schlechtes Brennmaterial;
- es befindet sich zu viel Asche auf dem Feuerrost;
- die zugeführte Luft ist unzureichend.

Der Kaminofen gibt zu viel Wärme ab:

- es wird zu viel Luft zugeführt: Schließen sie die Ascheschublade immer vollständig.
- die Abluft durch den Kamin ist zu hoch.

Der Feuerrost ist beschädigt, oder es hat sich Schlacke gebildet:

- der Kaminofen wird mehrfach wiederholt überlastet;
- Verwendung von ungeeignetem Brennmaterial;
- es wird zu viel Primärluft zugeführt;
- der Abluftzug durch den Kamin ist zu hoch.

Wenn der Kaminofen nicht richtig funktioniert:

- öffnen Sie die Primärluftsteuerung vollständig. Die Sekundärluftsteuerung sollte vollständig geschlossen sein;
- legen Sie weniger Brennmaterial ein;
- reinigen Sie den Aschekasten regelmäßig;
- prüfen Sie, ob der Kamin verstopft ist;
- prüfen Sie den Zugang des Abluftrohres in den Kamin;
- prüfen Sie, ob der Anschluss des Kaminofens nicht gereinigt wurde und ob durch diesen Luft strömt;
- wenn ein weiterer Kaminofen an den Kamin angeschlossen ist, prüfen Sie, ob dieser richtig funktioniert;

- prüfen Sie, ob der notwendige Druck der Brennmaterialmasse, die durch Ihren Kamin fließt, den Parametern Ihres Kaminofens entspricht;
- prüfen Sie, ob der Durchlass zu Ihrem Kamin in der Nähe des Kaminofens nicht durch eine Abdeckung verschlossen ist.
- Sollte beim nachlegen Rauch austreten, kann dies folgende Ursachen haben: Die Feuerungstür wurde zu schnell geöffnet. Der Förderdruck ist zu niedrig. Das Brennholz ist noch nicht genügend abgebrannt.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen, ohne die technischen Eigenschaften und die Leistungsqualitäten des Kaminofens einzuschränken. Für Änderungen, die der Anwender am Kaminofen vornimmt, ist der Hersteller nicht verantwortlich. Die Gewährleistung von Seiten des Herstellers erlischt im Fall von Änderungen am Gerät durch den Kunden.

Reinigung/Pflege

Die richtige Wartung und Reinigung des Kaminofens garantiert dessen zuverlässige Funktion und dessen gutes Aussehen.

Die Abgasrohre und der Innenraum des Kaminofens müssen mindestens einmal jährlich gereinigt werden, insbesondere die Rauchgasumlenkplatten oben in der Brennkammer müssen einmal im Jahr entfernt, und mit einem harten Besen, oder ähnlichem beidseitig gereinigt werden.

Sollte Ihr Kaminofen mit einem zusätzlichen Rauchrohr, bzw. Turbulator, ausgestattet sein, ist dieser ebenfalls mindestens 1-mal jährlich zu demontieren und die Komponenten zu reinigen. Hierzu siehe ggf. weitere Informationen im technischen Anhang.

Informieren sie sich über evtl. zusätzlich notwendige Reinigungsintervalle bei ihrem Schornsteinfeger.

Die lackierten Oberflächen sollten mit einem trockenen und weichen Besen gereinigt werden.

Nachdem die Glasscheibe abgekühlt ist, sollte diese zur Reinigung mit Glasreiniger gereinigt und danach getrocknet werden. Fester, dicker Belag lässt sich mit einem Backofenreiniger entfernen. Vermeiden Sie Kontakt von Glas-/Backofenreiniger mit den Lackflächen des Ofens, da diese Schaden nehmen können.

Verwenden Sie zur Reinigung keine scharfen oder aggressiven Materialien!

Entsorgung

Für die Entsorgung des Kaminofens am Ende seines Lebenszykluses, bitte die komplette Brennraumauskleidung entfernen sowie ggf. die äußeren Zier- oder Keramiksteine. Bauen Sie das Glas aus der Tür und entfernen Sie die Tür- und Glasdichtung.

Die Entsorgung der verschiedenen Bauteile des Kaminofens erfolgt auf dem Wertstoffhof – Annahmestelle in Ihrem Kreis, bzw. durch ein Entsorgungsfachbetrieb. Hier ist gewährleistet, dass die verschiedenen Materialien dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden.

Nachdem Sie sich die Mühe gemacht haben, diese Bedienungsanleitung durchzulesen und sicher danach handeln werden, wünschen wir Ihnen viele frohe Stunden bei dem knackenden, prasselnden, flackernden Flammenspiel Ihres Kaminofens.

Ihr Accente-Team

... nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, damit Sie lange Freude an Ihrem neuen Slimline Kaminofen haben ...

Bevor Sie den Ofen anschließen:

Haben Sie sich vergewissert (bei Ihrem Schornsteinfeger), dass Ihr neuer Ofen in Ihrer Wohnung betrieben werden darf?

Wurde der Kamin-Zug berechnet und der erforderliche Mindestförderdruck ermittelt?

Derartige Versäumnisse, die später dazu führen, dass Sie den Kaminofen nicht betreiben dürfen, sind kein Reklamationsgrund. Der Ofen kann dann nicht umgetauscht werden!

Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, dieses Dokument ist kein Ersatz dafür!

Auspacken und Aufstellen

Packen Sie den Ofen möglichst nahe an seinem endgültigen Bestimmungsort aus. Heben Sie den Ofen vorsichtig von der Palette, dazu sind **mindestens** 2 Personen erforderlich, versuchen Sie es nicht allein!

Vermeiden Sie das Aufkanten des Ofens, insbesondere im Bereich von Seitensteinen, diese könnten sonst brechen. Verwenden Sie zum Aufstellen eine weiche Unterlage, um Ofen und Bodenbelag vor Schäden zu schützen.

Seitensteine brauchen „Spiel“ um Ausdehnungen des Korpus während des Brennvorgangs auszugleichen - sind die Steine zu fest, können diese beim Brennvorgang brechen!

Haben Sie eine eventuelle Bodenplatte schon platziert?

Haben Sie die erforderlichen **Sicherheitsabstände** berücksichtigt?

Rückseite:	500 mm
Seiten:	530 mm
Vorne:	800 mm

Der Anschluss an den Schornstein muss fachmännisch vorgenommen werden und durch den Schornsteinfeger abgenommen werden!

Vor der ersten Inbetriebnahme

Stellen Sie sicher, dass alle Transportsicherungen (innen und außen) entfernt wurden.

Überprüfen Sie, ob sich Brennraumverkleidung und Rauchgasumlenkungen (auch innen, oben) in der richtigen Position befinden, Sie müssen dazu gegebenenfalls mit der Hand in den Ofen greifen, eine reine Sichtprüfung ist nicht immer ausreichend.

Prüfen Sie den Anschluss der Rauchrohre auf Dichtigkeit, eventuelle Lücken sind mit Kessel-Kit abzudichten.

Ist eine Drosselklappe vorhanden? Diese kann Ihnen später helfen, den Schornstein-Zug zu regulieren.

Hat eine Abnahme des Ofens und dessen Anschlusses durch den Schornsteinfeger stattgefunden?

Während der ersten Inbetriebnahme

Achten Sie bei allen Reglern (eventuell auch auf der Rückseite) auf die korrekte Einstellung, je nach verwendetem Brennstoff, gemäß der Betriebsweise in den technischen Dokumenten.

Brennen Sie den Ofen „langsam“ mit geringen Holzmengen „ein“. Der Ofenlack härtet erst während dieses Vorgangs vollständig aus.

**Sorgen Sie unbedingt für ausreichende Durchlüftung des Raumes.
Lassen Sie den Ofen nie unbeaufsichtigt!**

Im normalen Betrieb

Der Kaminofen und die Schornsteinanlage bilden gemeinsam ein sensibles System und sind immer gemeinsam zu betrachten.

Fehlerhafte Einstellungen von Luftreglern und eine falsch dimensionierte Schornsteinanlage können zu erheblichen Problemen bei der Verbrennung führen.

Achten Sie mindestens auf folgendes:

1. Der **Primärluftregler am Aschekasten** dient ausschließlich der Versorgung mit Verbrennungsluft durch den Rost bei Verwendung von **Kohleprodukten!**
Bei Verwendung von Holz oder Holzbriketts bleibt dieser Regler geschlossen!
Die in der Anheizphase erforderliche Primärluft regelt der Ofen automatisch!
Die dauerhafte Verbrennung von Holz mit geöffnetem Primärluftregler ist umweltschädlich und teuer, da der Abbrand viel schneller erfolgt, und sie führt zudem zu einer Überhitzung des Ofens, was letztlich Schäden an Lack, Glas und Brennraumverkleidung verursacht – bei einer Überhitzung des Ofens verlieren Sie Garantieansprüche!
Der Primärluftregler sollte nur dann leicht geöffnet werden, wenn der Schornstein z.B. in der Übergangszeit witterungsbedingt (bei zu hohen Außentemperaturen) nicht mehr ausreichend zieht.
2. „Finden“ Sie die **korrekte Position des Sekundärluftreglers**: Schornsteine „ziehen“ unterschiedlich, und zwar generell und auch bei verschiedenen Witterungsbedingungen. Die Einstellung der Luftregler gemäß der „Betriebsweise“ ist daher als Anhaltspunkt zu verstehen, diese Einstellungen wurden unter stabilen Laborbedingungen ermittelt.
Dies gilt insbesondere beim Betrieb mit Holz, denn über die Sekundärluft regeln Sie die Nachverbrennung: Diese findet über der Flamme statt, die beim Verbrennen des Brennstoffes erzeugt wird. Die dabei erzeugte Wärme ist sauber und kostenlos. Bei optimaler Einstellung der Luftzufuhr verlängern Sie zudem die Abbrand Zeit und sparen Brennstoff und damit Geld.
3. Sofern **weitere Feuerstätten** am selben Schornstein betrieben werden, muss darauf geachtet werden, dass deren Türen selbstschließend und tatsächlich geschlossen sind, andernfalls kommt der erforderliche Unterdruck des Schornsteins nicht an Ihrem Ofen an und der Ofen „funktioniert“ nicht.
4. Verwenden Sie hochwertige und umweltfreundliche Anzünder. Bei einer guten Wahl bei **Anzündern und Brennstoff** sparen Sie, manchmal sogar vollständig, das Anzündholz.
5. **Legen Sie Brennstoff „richtig“ nach.** Werfen Sie es nicht in den Brennraum, damit können Sie die Brennraumverkleidung beschädigen. Achten Sie darauf, dass der Brennstoff nicht in den Bereich des Sekundärlufteintritts gelangt, ansonsten wirkt die Sekundärluft am Brennstoff wie ein Beschleuniger – Der Abbrand ist nicht sauber, zu schnell, und der Ofen kann überhitzt werden.
6. **Legen Sie nie zu viel Brennstoff auf.** Der Ofen verfügt über einen hohen Wirkungsgrad und die Auflage der doppelten Menge an Brennstoff bewirkt nicht zwangsläufig, dass Ihre Wohnung doppelt so warm wird. Vielmehr schießt die zusätzliche Wärme zum Schornstein raus, ist damit teuer und umweltschädlich. Letztlich kann es auch zur Überhitzung und damit zu Schäden am Ofen kommen.
7. **Reinigung der Feuerraumsichtscheibe(n)**
Reinigen Sie die Feuerraumsichtscheibe(n) unbedingt erst, wenn diese vollständig ausgekühlt ist. Diese könnte sonst brechen.



ANHANG:

Aufstellhinweise, Lieferumfang / Stückliste und Technische Daten

Kaminofen „Slimline GTS“

Artikelnummer: 105760

UNI-1700 GTS 13

“Dieses Produkt eignet sich nicht als Hauptheizgerät”

Die Bedienungsanleitung muss beachtet werden. Weiterhin sind sämtliche, die Aufstellung und den Betrieb von Kaminöfen betreffenden nationalen Vorschriften und Normen, wie z.B. die Bauordnung der einzelnen Bundesländer, die Feuerungsverordnung (FeuVO), DIN V18160 Teil 1 und 2 für Schornsteine, EN 1856-2, EN 15287, EN 13384 für Schornsteinberechnung und EN 13240 für Kaminöfen, sowie örtliche Vorschriften zu beachten und zu erfüllen.

Lieferumfang / Stückliste:

Zum Lieferumfang zählen:

1. Kaminofen Slimline Naturstein
2. Kalte Hand
3. Allgemeine Bedienungsanleitung (BDA)
4. Technische Daten und Aufstellanleitung

Einstellungen

bei Nennwärmeleistung:

Brennstoff	Betriebsart	Primärluftschieber unten an der Tür	Sekundärluftschieber oben an der Tür	Brennstoffwähler an der Rückseite
Scheitholz	Zeitbrand	geschlossen	3/4 geöffnet	Pos. ‚HOLZ‘ (R) voll geöffnet

Zugelassene Brennstoffe und max. Aufgabemenge:

Brennstoff	Max. Aufgabemenge pro Stunde
Scheitholz	1,11 kg / 45 min
Auflage Scheitholz	Keine Angabe

Beachten sie unbedingt das Abfallverbrennungsverbot! Verwenden Sie niemals andere als die oben genannten, und für diesen Ofen zugelassene Brennstoffe!

Vorgeschriebene Mindestabstände zu brennbaren Materialien:

Gemessen von...	Mindestabstand in cm
der Geräterückseite	50
den Seiten des Gerätes	53
der Vorderseite (Strahlungsbereich der Sichtscheibe)	80

Vorgeschriebene Mindestabstände zu angrenzenden Wänden, oder sonstigen Hitze reflektierenden Installationen am Aufstellort.

Die Abstände sind insbesondere bei einer Montage des Kaminofens in einer Nische oder Ecke zu berücksichtigen. Andernfalls kann es zu einem Hitzestau und Schäden am Gerät kommen.

Gemessen von..	Mindestabstand in cm
der Geräterückseite	50
den Seiten des Gerätes	53
der Vorderseite (Strahlungsbereich der Sichtscheibe)	80

Schäden, die durch die Nichtbeachtung der Herstelleranweisungen entstehen, fallen nicht unter die Garantie!

Wichtiger Hinweis bei hochwärmegedämmten Wänden:

Bei zu schützenden Wänden und Decken mit einem Wärmedurchgangswert $U < 0,4 \text{ W} / \text{m}^2 \times \text{K}$ sind die oben aufgeführten Mindestabstände um 5 cm zu erhöhen.

Reinigung

Die richtige Wartung und Reinigung des Kaminofens garantiert dessen zuverlässige Funktion und dessen gutes Aussehen.

Die Abgasrohre und der Innenraum des Kaminofens müssen mindestens einmal jährlich gereinigt werden, insbesondere die Rauchgasumlenkplatten

oben in der Brennkammer müssen einmal im Jahr entfernt, und mit einem harten Besen, oder ähnlichem beidseitig gereinigt werden.

Sollte Ihr Kaminofen mit einem zusätzlichen Rauchrohr, bzw. Turbulator, ausgestattet sein, ist dieser ebenfalls mindestens 1-mal jährlich zu demontieren und die Komponenten zu reinigen. Informieren sie sich über evtl. zusätzlich notwendige Reinigungsintervalle bei ihrem Schornsteinfeger.

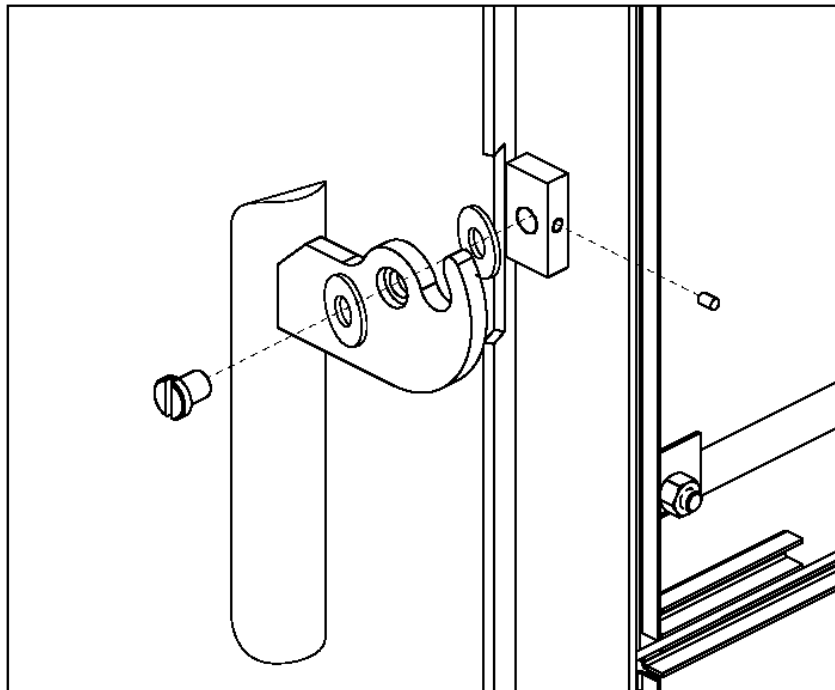
Die lackierten Oberflächen sollten mit einem trockenen und weichen Besen gereinigt werden.

Nachdem die Glasscheibe abgekühlt ist, sollte diese zur Reinigung mit Glasreiniger gereinigt und danach getrocknet werden. Fester, dicker Belag lässt sich mit einem Backofenreiniger entfernen. Vermeiden Sie Kontakt von Glas-/Backofenreiniger mit den Lackflächen des Ofens, da diese Schaden nehmen können.

Verwenden Sie zur Reinigung keine scharfen oder aggressiven Materialien!

Montagehinweise

Montage des Türgriffs





ACCENTE International GmbH Brandstücken 21 22549 HAMBURG 22 Leistungserklärung gem. EU-Verordnung (EU) 574/2014: 06-2022			
EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 Benannte Prüfstelle Nr. : RRF – 1625 Verwendungszweck: Raumheizung in Gebäuden mit möglicher Heiz-, Brauchwassererwärmung Name: Slimline GTS 13 (UNI 1700 GTS 13) Artikelnummer : 105760 Fertigungsnummer:.....			
Brandsicherheit	erfüllt	Brandverhalten	A1
Sicherheitsabstand zu benachbarten brennbaren Materialien:		Rückseite Seite Vorne	500 mm 530 mm 800 mm
Emission der Verbrennungsprodukte			erfüllt
- CO Emissionen	Scheitholz	0,08 % / 1000 mg/m ³	
Oberflächentemperatur			erfüllt
Reinigbarkeit			erfüllt
Abgastemperatur (in der Messstrecke)			
Abgastemperatur im Stutzen			367°C Holz
Wärmleistung/Energieeffizienz			erfüllt
-Nennwärmeleistung			5,0 kW Scheitholz
-Raumwärmeleistung			5,5 kW Scheitholz
-Wirkungsgrad			78,9 % Holz
Zulässige Brennstoffe	Unbehandeltes Scheitholz		
Eignung zur Mehrfachbelegung			Ja
Vor Inbetriebnahme beachten Sie bitte ausführlich die Bedienungsanleitung. Es dürfen ausschließlich zugelassene Brennstoffe verwendet werden. Geeignet als Zeitbrandfeuerstätte.			

Verfügbare Ersatzteil Liste

Art.-Nr.	Nr. auf der Zeichnung	Ersatzteil Bezeichnung
S-UML-1700-CER	1	Keramik Zugumlenkung (5 Stk.)
S-CER-SET-101517-BACK	2	Hintere Keramikplatten (3 Stk.)
S-CER-SET-101517-SIDE	3	Seitliche Keramikplatten (2 Stk.)
S-DH-10668	4	Türgriff inkl. Befestigungsschrauben
S-GL-1700	5	Glasscheibe
S-D-1700	6	Feuerraumtür grau
S-AT-1517	7	Aschekasten
S-TP-1700-5-G	8	Topplatte Granit
S-SC-T-1700	9	Abstandshalter Topplatte (1 Stk.)
S-SC-S-1700	10	Schrauben für seitliche Verkleidung
S-GSS-1700-5-GTS13 RIGHT	11	1/3 Seitenverkleidung Granit rechts
S-GSS-1700-5-GTS13 LEFT	12	1/3 Seitenverkleidung Granit links
S-AC-SS-3040	13	Luftregler Edelstahl
S-SP-UNI	Ohne	Türfeder
12049	Ohne	Ofenlack grau
103389	Ohne	Glasdichtung inkl. Halteklammerset
S-TC-1700-G	Ohne	Teefach Granit

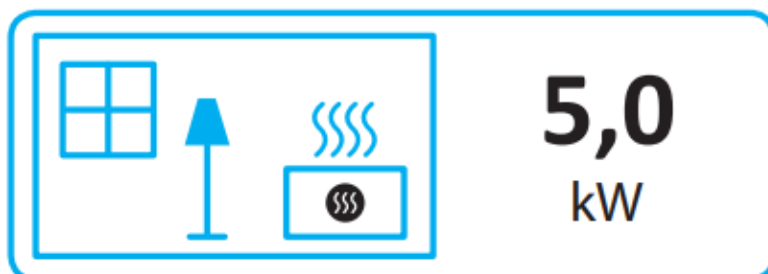
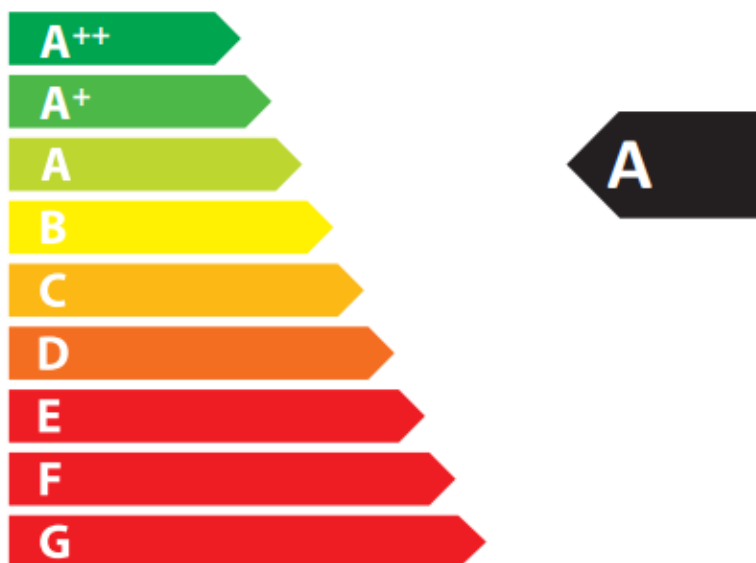


ENERG
енергия · ενεργεια



ACCENTE
International GmbH

Slim Line
UNI 1700 GTS13



ENERGIA · ЕНЕРГИЯ · ΕΝΕΡΓΕΙΑ · ENERGIJA · ENERGY · ENERGIE · ENERGI

2015/1186

ACCENTE International GmbH Brandstücken 21 D-22549 Hamburg		
Technische Parameter für Einzelraumheizgeräte für feste Brennstoffe gemäß deligierte Verordnung (EU) 2015/1186 zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU		
Modellkennung(en)	SLIM LINE GTS 13 / SLIM LINE STS 13 / SLIM LINE Stahl UNI 1700 GTS 13 / UNI 1700 STS 13 / UNI 1700	
Harmonisierte technische Spezifikationen	EN13240:2001/A2:2004/AC:2007	
indirekte Heizfunktion	nein	
Direkte Wärmeleistung in kW	5,5	
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoffe
Scheitholz mit einem Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25%	ja	nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12%	nein	nein
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein
Steinkohlenkoks	nein	nein
Schwelkoks	nein	nein
Bituminöse Kohle	nein	nein
Braunkohlebriketts	nein	nein
Trofbriketts	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein
Eigenschaften im Betrieb mit bevorzugtem Brennstoff		
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad in %	69	
Energieeffizienzindex (EEI)	104 = A	
Wärmeleistung		
Nennwärmeleistung	5,0	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.	kW
Brennstoff -Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)		
Brennstoff-Wirkungsgrad bei Nennwärmelesitung	79	%
Brennstoff-Wirkungsgrad bei Mindestwärmelesitung (Richtwert)	N.A.	%
Das notifizierte Prüflabor hat nach System 3 die Erstprüfung durchgeführt		
Prüflabor	Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle GmbH	
Prüflabor Nr.	RRF 1625	
Prüfbericht Nr.	RRF-40 11 2743	

ACCENTE International GmbH Brandstücken 21 D-22549 Hamburg							
Erforderliche Angaben zu Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräten gemäß Verordnung (EU) 2015/1185 zur Durchführung der Richtlinie 2009/125/EG							
Modellkennung(en)	SLIM LINE GTS 13 / SLIM LINE STS 13 / SLIM LINE Stahl UNI 1700 GTS 13 / UNI 1700 STS 13 / UNI 1700						
Harmonisierte technische Spezifikationen und Normen	EN13240:2001/A2:2004/AC:2007 Verordnung(EU) 305/2011						
indirekte Heizfunktion	nein						
Direkte Wärmeleistung in kW	5,5						
Brennstoff				Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung			
	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoffe	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad in %	PM	OGC	CO	No _x
				mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz mit einem Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25%	ja	nein	69	25	90	1000	105
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12%	nein	nein					
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein					
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein					
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein					
Steinkohlenkoks	nein	nein					
Schwelkoks	nein	nein					
Bituminöse Kohle	nein	nein					
Braunkohlebriketts	nein	nein					
Torfbriketts	nein	nein					
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein					
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein					
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein					
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein					
Eigenschaften im Betrieb mit bevorzugtem Brennstoff							
Wärmeleistung							
Nennwärmeleistung	5,0					kW	
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.					kW	
Thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)							
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	79					%	
Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	N.A.					%	
Das notifizierte Prüflabor hat nach System 3 die Erstprüfung durchgeführt							
Prüflabor	Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle GmbH						
Prüflabor Nr.	RRF 1625						
Prüfbericht Nr.	RRF- 40 11 2743						

Hilfsstromverbrauch / Auxiliary electricity consumption {F4}				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle / Type of heat output/room temperature control {F2}	
Bei Nennwärmeleistung / At nominal heat output	el max	--	kW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle {0%} / single stage heat output, no room temperature control	JA / yes
Bei Mindestwärmeleistung / At minimum heat output	el min	--	kW	zwei oder mehr manuelle Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle (1%) / two or more manual/stages, no room temperature control	NEIN / no
Im Bereitschaftszustand / In standby mode	el sb	--	kW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats (2%) / with mechanic thermostat room temperature control	NEIN / no
Leistungsbedarf der Pilotflamme / Permanent pilot flame power requirement (F5)				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle (4%) / with electronic room temperature control	NEIN / no
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden) / Pilot flame power requirement (if applicable)	P pilot	N.A.	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung (6%) / with electronic room temperature control plus day timer	NEIN / no
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung (7%) / with electronic room temperature control plus week timer	NEIN / no
				Sonstige Regelungsoptionen/ Other control options (F3)	
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung (1%) / room temperature control, with presence detection	NEIN / no
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster (1%) / room temperature control, with open window detection	NEIN / no
				mit Fernbedienungsoption (1 %) / with distance control option	NEIN / no

(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide / PM = particulate matter, OGCs = organic gaseous compounds, CO = carbon monoxide, NOx = nitrogen oxides

Technische Daten

Kaminofen-Modell	Heiz-Leistung in kW	Wirkungsgrad	EEI	Bauart	Rauchrohr-Durch-Messer in mm	Höhe in mm	Breite in mm	Tiefe in mm	Gewicht in kg	Anschlusshöhe des Ofens zur Bestimmung des Rauchrohranschlusses (Unterkante Rauchrohrstutze n) in mm	Daten für den Schornsteinfegermeister zur Berechnung des Schornsteines			
		In %	Energieeffizienzindex								Abgasmassen - Strom g/s	Abgastemperatur am Stutzen in C°	Mindest Abgasförderdruck In PA	
Kaminofen Slimline GTS (UNI 1700 GTS 13)														
Scheitholz	5,0	78,9	104	A1	120	985	425	367	100		4,21	367	12	